



**Straubing, 05.02. 2003/06.02.2003**

**Dr. Bernhard Widmann**

**Bauplanung für das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) geht zügig voran**

Am vergangenen Dienstag stellte Ludwig Haslinger, Abteilungsleiter im Staatl. Hochbauamt Passau und verantwortlicher Projektleiter für die Neubauten des Technologie- und Förderzentrums, die Planungsunterlagen für die Haushaltsunterlage Bau (HU Bau) dem TFZ vor. Für die volle Arbeitsfähigkeit des TFZ sind noch die Neubauten Technikum, Betriebshof und Gewächshäuser erforderlich. Nach intensiven Planungsarbeiten des Stuttgarter Architekturbüros Jockers DBA und zahlreicher Projektanten unter Federführung des Staatl. Hochbauamts Passau in Abstimmung mit den späteren Nutzern konnte nun die mehrere Ordner umfassende Planungsunterlage vom TFZ als Nutzer gebilligt und unterschrieben werden. Die Haushaltsunterlage Bau für die Baumaßnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten wird nun über die Regierung von Niederbayern an die oberste Baubehörde geleitet und dort geprüft und festgesetzt. Anschließend muss das Vorhaben vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages genehmigt werden. Erfreulicherweise stehen die Mittel für den ersten Bauabschnitt (Technikum) bereits zur Verfügung.

Dr. Bernhard Widmann, Leiter des TFZ und die an der Planung beteiligten Kollegen, die Sachgebietsleiter Dr. Helmar Prestele und Karl Janker sowie der Technische Leiter Franz Heimler, lobten die zügige Planungsarbeit des Hochbauamts Passau, der Architekten und Projektanten, gerade in der letzten Phase. Bei zügiger Weiterplanung sollte ein Baubeginn für das Technikum im Herbst 2003 möglich werden, um die Forschungsarbeiten in vollem Umfang von Freising nach Straubing verlagern zu können. Das Sachgebiet Technologie Nachwachsender Rohstoffe arbeitet in Freising unter sehr beengten Verhältnissen mit derzeit 17 Mitarbeitern. Mit dem zweiten Bauabschnitt (Betriebshof und Gewächshäuser für das Sachgebiet Rohstoffpflanzen und Stoffflüsse) sollte nach entsprechender Bereitstellung der notwendigen Mittel ebenfalls schnellstmöglich begonnen werden.